

Gute Adresse

Winter | 2018

# umschau



Die Mitgliederzeitschrift der Vereinigten Leipziger Wohnungsgenossenschaft eG

Seite  
6

*Tipp für den Winter:*  
**DÖRREN**

*Sie haben das Wort!*

Seite  
4

*Das Schlichtungsjahr 2018*

Seite  
8

*»In der guten Stube bei ...«  
Christian Meyer*

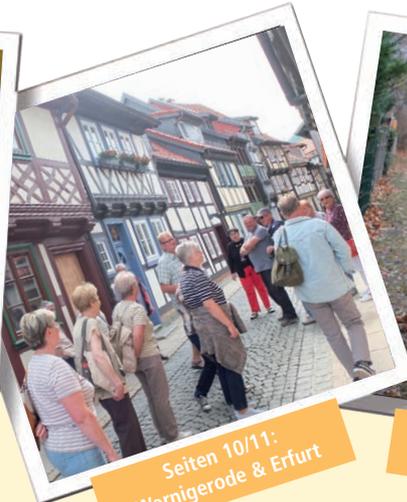
Seite  
20/21



Seite 6:  
TIPP für den Winter: Dörren



Seite 8:  
Das Schlichtungsjahr 2018



Seiten 10/11:  
Wernigerode & Erfurt



Seiten 18/19: Hauswart  
vorgestellt: Lutz Tieftrunk

Sie haben das Wort! .....	4
Sven Moritz wird Vorstand der VLW eG .....	4
GmbH mit neuem Gesicht .....	5

## GUTES LEBEN

Tipp für den Winter: Dörren .....	6
Richtige Lagerung von Lebensmitteln .....	7
Das Schlichtungsjahr 2018 .....	8
Willkommen Nestflüchter .....	9

## GUTE ZEIT

Gute Adresse on tour: Wernigerode & Erfurt .....	10/11
GäWo-Partner: Wie wäre es denn mal mit: Bremen!?	12
GäWo-Partner: Städte – Natur – Sport – Kultur: Freiburg .....	13
Poetry Slam – Wenn junge Menschen wieder Texte aufsagen .....	14/15

## GUTE NACHBARN

Unterwegs in Lausen .....	16/17
Tausche Axt mit Rasenmäher: Lutz Tieftrunk .....	18/19
Experten-Bitte: Bioabfälle aus dem Garten .....	19
»In der guten Stube bei ...« Christian Meyer .....	20/21

## GUTE UNTERHALTUNG

Architektur-Quiz .....	21
Kinderseite mit Comic und Vogelfütterungs-Tipps .....	22

## Gute Adresse



# Vorwort

## **Liebe Mitglieder, Mieter, Partner und Freunde,**

ein besonderes Jahr neigt sich für uns dem Ende entgegen. Besonders, weil wir die erste Sanierung einer Wohnanlage seit über 15 Jahren feiern konnten. Besonders auch, weil wir uns als Vorstand breiter aufgestellt haben und die Aufgaben nun auf drei Schultern verteilt sind. Besonders aber auch, weil wir mit der mittelfristigen Planung für die Jahre 2019 bis 2028 die Weichen für einige spannende Projekte in der unmittelbaren Zukunft gestellt haben.

Gleichzeitig schauen wir schon mit großer Erwartung Richtung 2019. Ein Jahr, in dem vor allem unsere Mitglieder im Rahmen einer Mitgliederbefragung umfangreich zu Wort kommen. Ein Jahr, in dem wir eines der wichtigsten Ereignisse einer Genossenschaft vorbereiten: Die Vertreterwahl 2020. Und ein Jahr, in dem wir mit der Otto-Adam-Straße 1 – 9 eine weitere Wohnanlage aus dem Dornröschenschlaf erwecken.

Doch nun sind erst einmal die besinnliche Zeit und der Jahresausklang an der Reihe.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie frohe Weihnachtsfeiertage, einen guten Start ins neue Jahr und natürlich viel Spaß beim Lesen der Umschau!

Ihr



Wolf-Rüdiger Kliebes

Ihr



Sven Moritz

Ihre



Evelyn Schlotter

# Sie haben das Wort!

Das Mitbestimmungsrecht ist einer der Grundpfeiler einer Genossenschaft. Dies ist die wohl demokratischste Rechtsform eines Wirtschaftsunternehmens. Nicht umsonst wählen auch viele junge Menschen das Modell für ihre Vorhaben.

2019 und 2020 stehen dabei ganz besonders im Zeichen der Mitbestimmung und diese Seite soll die Mitglieder der VLW darauf einstimmen.

## Mitgliederumfrage

Mittlerweile ist es fünf Jahre her als die VLW ihre Mitglieder zuletzt befragt hat. Daher ist es wieder an der Zeit: 2019 wird es eine Mitgliederbefragung geben. Die dann Dritte nach 1990. Wann genau, steht noch nicht fest. Am 1. Februar 2019 veranstaltet die Verwaltung der Genossenschaft ihren jährlichen Leitbildworkshop. Der Vorstand und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden sich dabei dem Thema Mitgliederbefragung widmen und gemeinsam mit externer Unterstützung den Fragenkatalog entwerfen. Dabei wird es Fragen geben, die sich verglichen mit 2014 wiederholen, aber auch viele neue Fragen. Immerhin passiert in fünf Jahren viel.

Fest steht auch so viel: Allen Mitgliedern wird

der Bogen wieder in Papierform über den Briefkasten zugestellt. Es wird aber auch die Möglichkeit geben, den Bogen online auszufüllen und abzuschicken.

## Vertreterwahl

Auch wenn gefühlt die letzte Wahl nicht so lange her ist, in nicht einmal zwei Jahren wird wieder gewählt. Und weil das für die Genossenschaft ein sehr wichtiges Ereignis ist, informiert die VLW ab 2019 regelmäßig darüber. Ähnlich wie vor der letzten Wahl wird es Interviews mit bisherigen Vertreterinnen und Vertretern geben und es wird ausführlich berichtet, wann was passieren wird. In einem ersten Schritt haben Vorstand und Aufsichtsrat in gemeinsamer Sitzung am 7. Dezember 2018 ihre Mitglieder in die Wahlkommission entsandt. In der kommenden Umschau startet dann eine Artikelreihe zum Thema Wahl.

Diese Zeilen sind gleichsam eine Bitte an alle Mitglieder, sich zu fragen, ob das Ehrenamt einer Mitgliedervertreterin/eines Mitgliedervertreters nicht von Interesse ist. Der Vorstand der VLW steht allen Interessierten jeder Zeit für ein Gespräch bereit.



## Sven Moritz wird Vorstand der VLW eG

Sven Moritz ist seit 1. Oktober 2018 Vorstand der VLW eG. Die Genossenschaft wird daher künftig von drei Vorständen geleitet.

Der 39-jährige arbeitet seit 1997 für die VLW. Er absolvierte seine Ausbildung zum Kaufmann für Grundstücks- und Wohnungswirtschaft bei der Genossenschaft. Später qualifizierte er sich berufsbegleitend zum Immobilienökonom weiter. Als Leiter Wohnungswirtschaft verantwortete er knapp zehn Jahre lang die Vermietung und Verwaltung des Wohnungsbestandes der Genossenschaft.

Der Vorstandsvorsitzende Wolf-Rüdiger Kliebes begrüßte die Entscheidung des Aufsichtsrates: „Sven Moritz hat viele Jahre als leitender Mitarbeiter und Prokurist zur positiven Entwicklung unserer Genossenschaft beigetragen. Insofern ist die Berufung eine zu recht erfolgte Würdigung seiner Arbeit und gleichzeitig eine vorrausschauende Weichenstellung in Richtung Zukunft.“



Während der Vertreterversammlung am 8. Juni 2018.

https://vlw-gebäudeservice.com

Erste Schritte

VLW-Gebäudeservice GmbH Über uns Leistungen Stellenangebote Kontakt aufnehmen Notdienst

## VLW-Gebäudeservice GmbH

Wir sind Ihr zuverlässiger Gebäudeservice in und um Leipzig

Die Zufriedenheit der Bewohnerinnen und Bewohner der von uns betreuten Gebäude steht im Zentrum unseres Handelns. Der „berühmte Handgriff mehr“ gehört für uns im Alltag selbstverständlich dazu. Wir wollen mit unseren Dienstleistungen nicht nur unsere Auftraggeber, sondern auch deren Mieter überzeugen. Profitieren auch Sie von unserem Know-how, der qualifizierten, leistungsstarken Belegschaft und dem großen Bestand an moderner Kfz- und Kommunaltechnik.

Sie haben Fragen?  
Wir beantworten sie gern: Sie erreichen uns unter 0341 2463417 oder [info@vlw-gebäudeservice.com](mailto:info@vlw-gebäudeservice.com).

# GmbH mit neuem Gesicht

Die Mutter hat sich bereits im vorigen Jahr schick gemacht. Die Tochter stand noch im alten Gewand da. Daher wurde im Laufe des Sommers auch der Internetauftritt der VLW-Gebäudeservice GmbH komplett überarbeitet.

Optisch gleichen sich die beiden nun wieder. Die neue Seite beinhaltet vor allem mehr Fotos, die größtenteils Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der GmbH zeigen. Zudem wurde die Seite etwas aufgeräumt und die Texte angepasst.

Auf den ersten Blick ist zu erkennen, welche Leistungen angeboten werden. Das Organigramm ist dafür weggefallen. Natürlich verfügt die neue Seite auch über entsprechende Datenschutzhinweise und läuft mit einem SSL-Zertifikat für gesicherte Verbindungen. Auch die

Die VLW-Gebäudeservice GmbH:  
Ein starkes Team

Die mehr als 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der VLW-Gebäudeservice GmbH sind in verschiedenen Geschäftsbereichen für die Auftraggeber und Kunden im Dienst. Diese Organisation hat sich über viele Jahre bewährt und garantiert reibungslose Arbeitsabläufe.

**Umsatzstärkster Bereich ist der Hauswarservice für Haus und Hof u.a. mit den Schwerpunkten:**

- Sämtliche Leistungen im Außenbereich, vom Kahlen der Containerplätze und Regenverbänden bis hin zur Komplettpflege sämtlicher Grünflächen
- Wiederherstellung von Freiflächen - vom Verschieben des Rasens bis zu kleineren Pflasterarbeiten
- Winterdienst im vollen Umfang der Kommunalsatzungen - von der Räumen und Streupflicht bis zur Wulsthöhe von 4 Meter
- Kleinreparaturen in Haus, Hof und Garten
- Beseitigung von Rostschilf, Bio- und Wertstoffbehältern als separate Leistung gemäß der kommunalen Abfallwirtschaftsatzungen
- 24 Stunden Hauswart Bereitschaft

**Wachstumsmotor unserer Gesellschaft ist der Bereich Unterhaltsreinigung u. a. mit den Leistungen:**

- Unterhaltsreinigung in Treppenhäusern und Gemeinschaftsräumen
- Bauunterhaltung
- Sonderreinigungen - beispielsweise von zwischengeräumten Wohnungen
- Sonderreinigungen im Außenbereich
- Glasreinigung

Stellenangebote präsentieren sich in neuer Anmutung und der gleichen Optik wie bei der Genossenschaft.

Für den Relaunch der Seiten zeichnet die Agentur Logoform in Zusammenarbeit mit der VLW verantwortlich. Das Leipziger Unternehmen gestaltete bereits den neuen Internetauftritt der Genossenschaft. So war eine möglichst stimmige Anpassung der Seite gewährleistet.

Über ein entsprechendes Redaktionssystem lassen sich die GmbH-Seiten komfortabel aktualisieren und je nach Bedarf auch erweitern. Das schafft viele multimediale Möglichkeiten für die nächste Zeit.

Übrigens: Auch die Seite [www.vlw-gebäudeservice.de](http://www.vlw-gebäudeservice.de) gehört wieder der GmbH. Sie führt bei Eingabe auf die Hauptseite [www.vlw-gebäudeservice.com](http://www.vlw-gebäudeservice.com).



# Tipps für den Winter: DÖRREN



Das Dörren von Obst gehört zu den ältesten überlieferten Konservierungsmethoden der Menschheit. Einmal bis auf eine Restfeuchte von 20% Wasseranteil eingetrocknet, hält das so konservierte Obst ungekühlt ein Jahr lang und behält alle wertvollen Inhaltsstoffe. Durch das Eintrocknen steigt im Verhältnis der Anteil an Zucker und Aromen und lässt den Eigengeschmack wesentlich intensiver hervortreten. Selbst gedörre Obst ist zudem frei von den, oft als unangenehm empfundenen und von manchen Menschen schlecht vertragenen, Zusatzstoffen wie Schwefel. Vermutlich wurde zuerst in den frühen Kulturen im Nahen Osten Obst auf diese Art und Weise konserviert. Wahrscheinlich bemerkten die Menschen, dass vom Baum gefallene und in der Sonne getrocknete Feigen, Datteln und auch Trauben nicht nur gut schmeckten, sondern auch länger haltbar waren. Später wurden die Früchte in Holz- oder kohlebetriebenen Trockenöfen gedörret. Heute steht dem gesundheitsbewussten Verbraucher nicht nur die traditionelle Methode des Lufttrocknens, sondern auch der eigene Backofen

zur Verfügung. Am besten gelingt der Trockenvorgang dabei bei Umluft-Einstellung. Ganz ambitionierte Verbraucher können mittlerweile auch auf spezielle Dörrautomaten zurück greifen. Auch die Palette an Obstsorten, die gedörret werden, ist wesentlich breiter geworden: Mangos, Birnen, Aprikosen, Kiwis, Bananen oder Äpfel – einmal an die etwas schrumpelige Optik des getrockneten Obstes gewöhnt, ist die Auswahl nahezu unbegrenzt. Auch Pilze oder verschiedenen Gemüsesorten lassen sich so haltbar machen. Allerdings eignen sich nicht alle Früchte für diese Art der Konservierung. Ist der Wasseranteil zu hoch, wie z. B. bei Melonen, bleibt von der ehemals prallen Frucht nichts mehr übrig oder die Restfeuchte ist zu hoch und das Dörrobst schimmelt. Der Dörrvorgang führt logischerweise auch zu einer Änderung der Obstmenge. So wird aus 10 kg Äpfeln gerade mal 1 kg Trockenobst. Letztlich ist das Dörren aber eine gute Möglichkeit, reifes Obst zu verwerten und dadurch weniger Abfall zu produzieren.

## Obst dörren – eine kleine Anleitung:

1. Verwenden Sie ausschließlich frische, reife, auf keinen Fall faule Früchte – am besten eigene Ernte oder Bio
2. Waschen und putzen Sie das Obst sorgfältig (Kerngehäuse und Steine entfernen)
3. Schneiden Sie das Obst in nicht zu dünne (15 – 18 mm) Stücke oder Scheiben
4. Heizen Sie Ihren Backofen auf ca. 40°C vor; Scheiben auf dem Rost (mehrere möglich) nicht zu dicht nebeneinander auflegen; auf einem

- Blech viel Küchenkrepp darunter und wenden
5. Dörren Sie immer nur eine Sorte gleichzeitig – empfohlene Temperaturen einhalten (siehe Tabelle – nie über 60°C); die Trocknungszeiten variieren von mehreren Stunden bis zu zwei Tagen; Backofentür ca. 5 cm offen stehen lassen; Backofenthermometer empfehlenswert
  6. Testen Sie nach Abschluss Ihr Ergebnis durch den Fingertest – das Obst muss sich trocken, weich und elastisch, niemals feucht oder matschig anfühlen
  7. Lagern Sie Ihr Trockenobst möglichst luftdicht verpackt, kühl, trocken und dunkel
  8. Genießen Sie Ihr Trockenobst als Zugabe zum Müsli, als Beilage zu Soßen und Gerichten oder einfach als gesunden Snack zwischendurch

Äpfel	50°C	10 – 12 Std. (Ringe)
Birnen	60°C	10 – 12 Std. (Ringe)
Pflaumen	45 – 60°C	15 – 24 Std. (halbieren)
Bananen	45°C	10 – 12 Std. (Scheiben)
Quitten	60°C	8 – 10 Std. (Schnitze)
Kiwi	50°C	11 – 12 Std. (Scheiben)
Bohnen	50°C	10 – 12 Std. (ganz od. Stücke)
Lauch	45 – 50°C	4 – 8 Std. (Ringe od. Streifen)
Möhren	55°C	6 – 12 Std. (Würfel od. Streifen)
Zwiebeln	45 – 50°C	5 – 8 Std. (Ringe)
Pilze	45 – 50°C	5 – 10 Std. (Scheiben)



**TIPP:** Festes Gemüse zuvor kurz blanchieren und abschrecken (z. B. Möhren, Brokkoli, Bohnen, Blumenkohl, Erbsen, Kartoffeln, Rote Beete). Nicht blanchieren braucht man Radieschen, Paprika, Gurken, Staudensellerie, Kürbis, Auberginen und Kohlrabi. Saftiges wie Tomaten oder Kirschen vorher gut auf Krepp abtropfen lassen. Empfehlenswert sind auch Erdbeeren, Physalis, Him- und Brombeeren oder Hagebutten.



# Richtige Lagerung von Lebensmitteln

Jedes Lebensmittel wird am besten bei einer bestimmten Temperatur gelagert, um lange frisch und schmackhaft zu bleiben. Viele Obst- und Gemüsesorten verderben leider durch unsachgemäße Lagerung. Um Lebensmittel optimal lagern zu können, gibt es Kühlschränke, Speisekammern und Eisschränke. Doch welches Lebensmittel fühlt sich wo am wohlsten?

## Lagerung im Kühlschrank

Im Kühlschrank herrschen je nach Fach unterschiedliche Temperaturen. Lebensmittel benötigen meist eine bestimmte Temperatur, um lange möglichst frisch und aromatisch zu bleiben. Für den klassischen Kühlschrank gilt: Unten ist kälter als oben, da die kalte Luft absinkt und sich über dem Gemüsefach sammelt.

### Kühlschranktür

Sie ist mit ca. 8 – 10°C am wärmsten. Oben sind **Butter und Eier** gut aufgehoben, da sie nur eine gemäßigte Kühlung benötigen. **Tuben** wie Senf und Tomatenmark, Mayo und Ketchup finden im mittleren Bereich einen guten Platz. Im **unteren Absteller ist genügend Platz für Milch und Getränke**, also hohe Flaschen und Kartons.

### Oberes Fach

Bei hier herrschenden 8 – 10°C sind langlebige Lebensmittel wie **Marmelade, Hartkäse, Eingelagertes im Glas** (Gurken, Oliven) sowie zubereitete Speisen und **Speisereste**, die bald aufgebraucht werden müssen, optimal aufgehoben.

### Mittleres Fach

Dieses Fach eignet sich mit ca. 5°C am besten

für **Milchprodukte** aller Art: Joghurt, Quark, Sahne, Schmand, Puddingprodukte oder **angebrochene Lebensmittel** wie geöffnete Dosen, Becher oder Dips, die schnell aufgebraucht werden sollten. Schnittkäse, Frisch- und Streichkäse sowie **Wurst** finden hier ebenfalls ihren Platz – möglichst in dafür vorgesehenen Boxen.

### Unteres Fach

Dieses hat eine Glasplatte, welche das Gemüsefach vor Kälte schützt. Hier werden bei 2 – 3°C Lebensmittel gelagert, die leicht und schnell verderben. Dazu gehören **Fleisch und Fisch** – möglichst abgedeckt, damit sich Keime nicht übertragen können.

### Gemüsefach

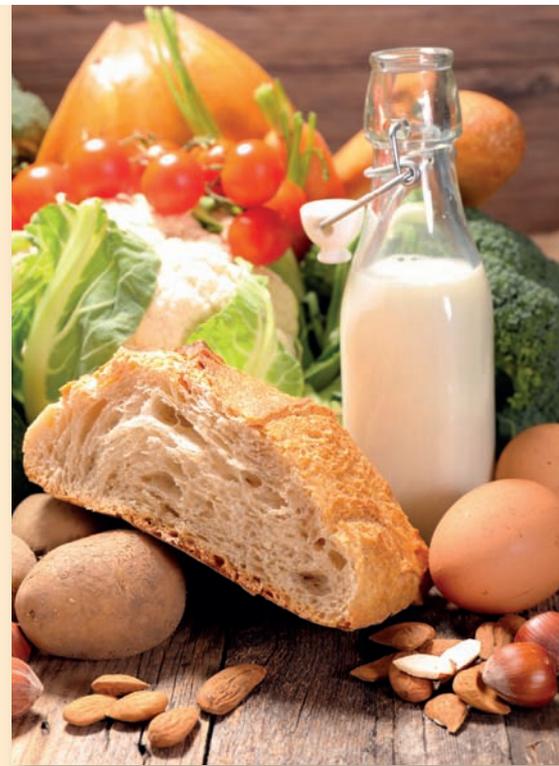
Dieses spezielle Fach bzw. Fächer sind für **Gemüse, Salat** oder auch **Obst**. Hier herrschen nur 8 – 10°C. Gurken, Zucchini, Paprika oder Avocado fühlen sich hier wohl. Auch Steinobst wie Äpfel, Birnen, Kirschen und Nektarinen, wobei kalteempfindliche Südfrüchte wie Ananas, Bananen, Mangos und Zitrusfrüchte nicht hinein gehören, da sie ihr Aroma verlieren würden. Das gilt auch für Tomaten.

### Longfresh- oder Biofresh-Fächer

Moderne Geräte haben meist zwei dieser Fächer. Diese speziellen „Frische“-Fächer haben mit **knapp über 0°C** eine besonders niedrige Temperatur. **Frische Lebensmittel** – wie Obst, Gemüse, Fleisch, Wurst und Fisch – halten hier dreimal so lange und bleiben knackig.

## Lagerung im Eisschrank

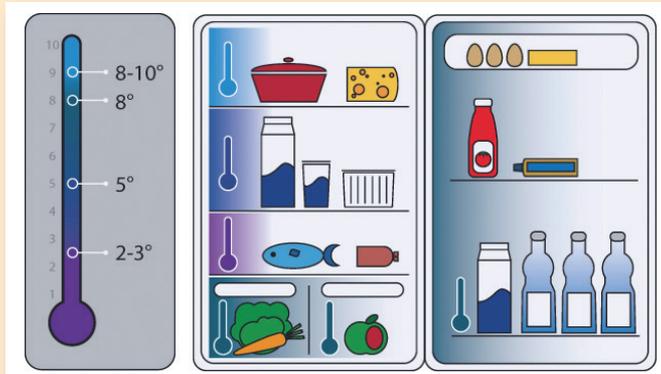
Viele Kühlschränke haben auch ein Gefrierfach. Hier lagert man Tiefkühlkost und Eiswürfel bei einer Temperatur von -18 bis -20°C. Selbstverständlich können auch frische Lebensmittel eingefroren werden.



## Lagerung in der Speisekammer

In der Speisekammer (Vorratskammer) bzw. im Keller ist es dunkel und kühl. Darin können Lebensmittel lagern, die kalteempfindlich sind und deshalb nicht in den Kühlschrank sollten, zudem solche, die nicht allzu schnell verderben oder gut konserviert sind. Dazu gehören Südfrüchte, auch Erdbeeren, genauso wie frische Beeren. Tomaten ebenso, denn ihr Aroma ist so empfindlich wie das von Südfrüchten – sie würden im Kühlschrank ihren Geschmack verlieren. Weiterhin können Kartoffeln und Zwiebeln gut in der Speisekammer bzw. im Keller gelagert werden. Wichtig ist, dass sie an einem dunklen Ort liegen, damit das Auskeimen verhindert wird. Sie können natürlich auch noch gegessen werden, wenn sie kleine Triebe haben – dann sollten sie nur gut geschält werden. Rüben und Möhren hat man früher in einer Kiste mit feuchtem Sand eingebuddelt – heutzutage können sie im Kühlschrank gelagert werden. Auch Nudeln, Reis und Instantprodukte können in der Speisekammer aufbewahrt werden, ebenso wie geschlossene Einmachgläser, Konserven, Getreide und Mehl, auch Tee und Kaffee.

**TIPP:** Ein übersichtliches **Lagerungs-ABC** für alle gängigen Obst- und Gemüsesorten finden Sie als Download-Broschüre unter: [www.mehrwert.nrw](http://www.mehrwert.nrw)



# Das Schlichtungsjahr 2018

Das Jahr 2018 war für die unabhängige Schlichtungskommission zunächst eine personelle Herausforderung. Manuela Schreiber, eine der Vordenkerinnen der Kommission und langjähriges Mitglied, schied aus gesundheitlichen Gründen aus. Eine große Lücke, die es zu schließen galt. Mit Dr. Helke Simmat wurde eine engagierte Mitstreiterin gefunden und seit Sommer dieses Jahres ist das Team wieder komplett. Helke Simmat ist bereits seit vielen Jahren als Mitgliedervertreterin aktiv.

Insgesamt ging die Zahl der Schlichtungen gegenüber dem Vorjahr zurück. Christine Löser und Thomas Brönner sehen darin aber keinen Nachteil: „Es kann auch ein gutes Zeichen sein, wenn es weniger zu schlichten gibt.“ Auf der anderen Seite verzeichnen die Ehrenamtler deutlich mehr informative Gespräche und Nachfragen via Telefon, E-Mail oder auf dem persönlichen Weg. „Der Bedarf ist da“, unterstreichen die Mitglieder der Kommission.

Apropos „persönlich“. Im April fand ein „Tag der offenen Tür“ in der Außenstelle Schkeuditz statt. Bereits zum zweiten Mal nutzten die Schkeuditzerinnen und Schkeuditzer die Möglichkeit, quasi vor der Haustüre Fragen zu stellen. Natürlich waren Mitglieder der Kommission auch bei allen VLW-Veranstaltungen zugegen. So ergaben sich auch beim gut besuchten „Riemann Familientag“ anregende Gespräche. Auch beim Hofgespräch in der Wohnanlage „Am Mockauer Flughafen“ war die „SchliKo“ dabei.

Christine Löser: „Selbst wenn unsere Arbeit sehr kleinteilig erscheinen mag, das Angebot will keiner missen. Wir werden auch im kommenden Jahr mit offenen Ohren zuhören und mit der gebotenen Zurückhaltung zwischen streitenden Parteien vermitteln.“

Wichtig ist der Kommission vor allem, dass sich die Mitglieder der VLW bei Unstimmigkeiten mit Nachbarn an sie wenden: „Trauen Sie sich!

Wir sind Mitglieder wie Sie, kennen die Probleme des Zusammenlebens. Keiner wird verurteilt. Wir sind keine Richter, sondern Gesprächsvermittler“, fasst Thomas Brönner die Botschaft und Bitte zusammen.

Aus den mittlerweile sechs Jahren Arbeit kann die SchliKo mit Sicherheit eines sagen: Durch ein persönliches Gespräch lassen sich sehr viele Probleme lösen. Also lassen Sie uns miteinander reden!

## Kontaktmöglichkeiten der Schlichtungskommission



offene Beratungsstunde: jeden 3. Dienstag  
17.30 – 18.30 Uhr (siehe Kalender Website)  
Gerichtsweg 2 • 04103 Leipzig  
(Straßenbahn 4 und 7 Haltestelle Gerichtsweg; Klingel/Eingang hofseitig)  
Telefon: jeden Dienstag 17.00 – 19.00 Uhr  
0176 41593401  
E-Mail: sk-vlw@t-online.de  
Internet: www.schliko-vlw.de

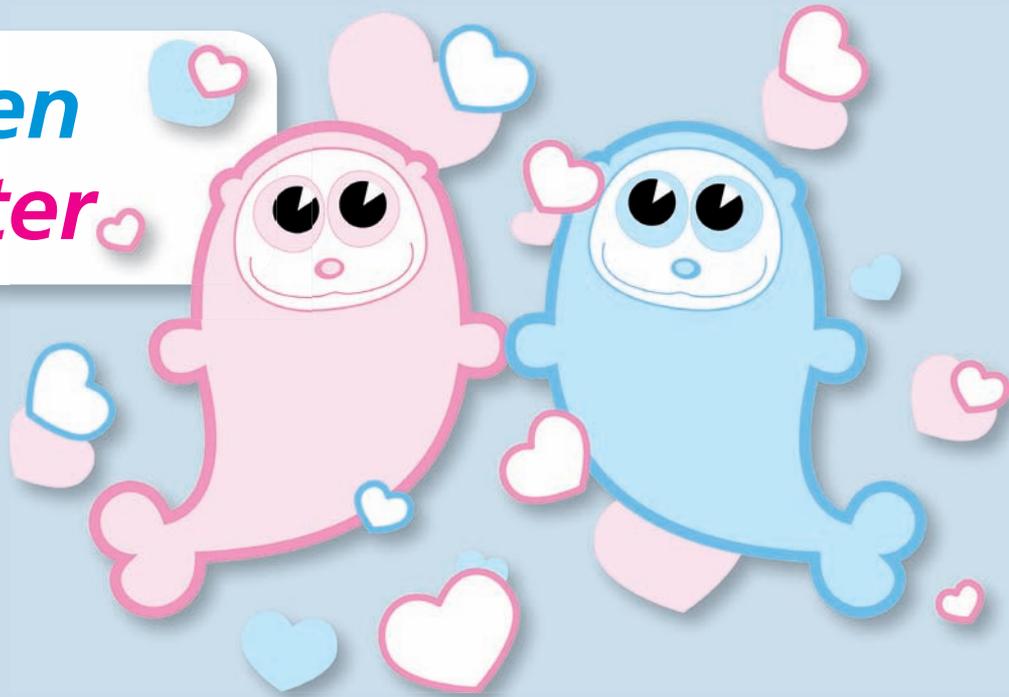


# Willkommen Nestflüchter

Seit vielen Jahren gibt es bei der VLW eG das **Projekt Nestflüchter**: Die VLW hat dafür ein hübsches Kindergeschirr mit niedlichen Enten gestalten lassen, passend dazu ein graviertes Kinderbesteck mit der Aufschrift „Nestflüchter“. Und zu guter Letzt einen schönen Rucksack, der als treuer Begleiter in der Krippe, dem Kindergarten oder für die ersten Urlaube auf dem Rücken sitzt.

Das Geschenk-Set „Nestflüchter“ gibt es seit dem 1. Januar 2018 für alle neuen Erdenbürger, die zum Zeitpunkt der Anmeldung nicht älter als sechs Monate sind. Voraussetzung ist dabei, dass mindestens ein Elternteil Mitglied der VLW eG ist.

Als Nachweis gilt eine Kopie oder Scan der Geburtsurkunde. Am besten an den zuständigen Ansprechpartner, der auf den Hausaushängen vermerkt ist, senden.



Natürlich soll auch die Babygalerie in der Umschau weitergeführt werden. Schicken Sie daher gern auch neben der Urkunde ein bis zwei Fotos des Nachwuchses mit. Wichtig: Die VLW benötigt eine kurze schriftliche Zustimmung der Eltern, dass das Bild des Kindes abgedruckt werden darf. Entweder per E-Mail oder handschriftlich auf den eingereichten Unterlagen.

*Liliana Hertel • geb. am 11. Mai 2018*



*Henry Brüßow • geboren am 27. Juli 2018*



# Wernigerode & Erfurt

## – sehen und ... wiederkommen

### Auftakt im Harz

Die ersten Fahrten der „VLW on tour“ waren dieses Jahr im Juni. Auf dem Plan stand der Harz.

Wer dabei war, musste früh raus, denn bereits um 7 Uhr starteten die Busse in Grünau und Schkeuditz. Einer der Busse wurde kurz vorher von Semino Rossi getauft, wenn das kein gutes Zeichen war ...

Erster Halt nach ca. 2 Stunden Fahrt war das wunderschöne Wernigerode. Die Stadt war, wie immer, gut gefüllt mit Touristen. Es folgte eine Stadtführung in zwei Gruppen. Den Beinamen „Bunte Stadt am Harz“ hat Wernigerode dem Dichter Hermann Löns zu verdanken. Und das Bild der Altstadt mit den zahlreichen historischen und meist aufwendig restaurierten Fachwerkhäusern gibt dem Dichter auch heute noch Recht. Dem Urteil Löns schlossen sich auch alle Mitreisenden an. Weil viel Laufen und

Kultur hungrig machen, gab es ein deftiges Mittagessen im Brauhaus. Gestärkt ging es weiter nach Thale. Die drei Hexen, die mit traditionellen Schierker Feuerstein die beiden Leipziger Busse begrüßten, hatten nicht viel gemein mit den alten Damen aus dem Märchen. Gut gelaunt ging es zur Seilbahn und mit selbiger hinauf auf den Hexentanzplatz. Übrigens für ganz Mutige gibt es Gondeln mit Glasboden. Die drei Hexen führten die Genossenschaftsmitglieder mit vielen kurzweiligen Anekdoten über den bekannten Platz im Harz. Dank des guten Wetters hatten alle einen atemberaubenden Blick über das Gebirge. Mit der Seilbahn ging es wieder abwärts. Bei einem Stück Kuchen und einem Schälchen Heeßen ließ man das Erlebte Revue passieren. Leider war es dann schon Zeit aufzubrechen und die Heimreise anzutreten. Müde, aber glücklich, kamen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Leipzig an.

### Die Blumen-Stadt verzaubert auch im Advent

Am 1. und 8. Dezember ging die Reise nach Erfurt. In einer historischen Straßenbahn und gut unterhalten durch die Reiseführer informierten sich die Mitreisenden über die traditionsreiche „Stadt der Blumen und des Gartenbaus“. Natürlich darf bei einem Erfurt-Besuch weder die berühmte Krämerbrücke noch der Besuch des Doms fehlen. Letzteres nach einem stärkenden Mittagessen mit fachkundiger Erklärung vor dem imposanten Gebäude. Im Anschluss war noch genügend Zeit den wunderbaren Erfurter Weihnachtsmarkt zu erkunden. Er zählt zu den schönsten Märkten in Mitteleuropa. Auch diese Ausflüge endeten am frühen Abend mit zufriedenen Mitgliedern in Leipzig und Schkeuditz. „Fahrten im Advent stimmen optimal auf das bevorstehende Weihnachtsfest ein“, war aus dem Teilnehmerkreis zu hören.





Insgesamt waren 2018 wieder gut 400 Genossenschaftsmitglieder auf Tour, begleitet von acht Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der VLW. Ein herzliches Dankeschön allen, die dabei waren!

Die Fahrten sind zu einem festen Bestandteil geworden. Mit Polster & Pohl ist zudem ein professioneller Partner dabei, mit dem die Organisation und Durchführung großen Spaß macht. Die Nachfrage bei den Mitgliedern ist so groß, dass leider nicht alle mitfahren können.

### Auch 2019 geht's auf Tour

Aber nach der Fahrt ist vor der Fahrt. Und natürlich geht es auch 2019 wieder auf Tour! Auch im kommenden Jahr gibt es zwei Termine je Reise und jeweils zwei Busse. Damit können wieder knapp 400 Personen teilnehmen.

Im Frühjahr geht es nach Beelitz und Potsdam. Allzu viel verraten wird

noch nicht. Nur so viel: Es geht zu Land, zu Wasser und in die Luft.

Die zweite Reise wird wieder eine Weihnachtsfahrt sein und geht, passend zur Jahreszeit, in Richtung Annaberg-Buchholz. Es darf sich auf Dampf und ein großes Traditionessen gefreut werden und auch auf einen Weihnachtsmarkt.

Jedes Mitglied erhält dazu wieder eine persönliche Einladung, die Ende Januar 2019 in die Briefkästen eingeworfen wird. Dann gilt wie immer: Schnell sein ist alles. Auch an dieser Stelle sei noch einmal der Hinweis gegeben: Für eine verbindliche Anmeldung benötigt die VLW den komplett ausgefüllt und unterschriebenen Anmeldebogen, der den Einladungen beiliegt

wird. Vorreservierungen, ob telefonisch oder per E-Mail, sind nicht möglich. Das wäre unfair allen anderen gegenüber, die gleich ihre Anmeldebögen geschickt haben. Die Bögen können per Post, per Fax oder als Scan per E-Mail geschickt werden (bitte auf Lesbarkeit achten). Auch eine persönliche Abgabe in der Hartzstraße 2 ist möglich. Bitte nicht die Hauswartbriefkästen oder die Briefkästen in den Außenstellen nutzen. Bei diesen ist keine regelmäßige Leerung gewährleistet und die Anmeldungen erreichen die Genossenschaft womöglich erst verspätet.



# Wie wäre es denn mal mit: Bremen?!

Der hohe Norden ist traditionell gut im Tauschring vertreten. Ab 2019 gibt es nochmals hanseatische Verstärkung: Moin, moin sagt die GEWOSIE. Was lustig klingt, ist seit vielen Jahren der Namen der Wohnungsbaugenossenschaft Bremen-Nord e. G.

In Bremens „guter Stube“, dem Marktplatz, schlägt das historische Herz der Hansestadt. Prächtige Fassaden, das geschichtsträchtige Bremer Rathaus und der steinerne Roland gehören seit 2004 zum „UNESCO Weltkulturerbe“. An selbiger Stelle finden sich auch die bekanntesten Bewohner: Die weltberühmten Bremer Stadtmusikanten. Nur ein paar Schritte weiter lädt die „Böttcherstraße“ mit ihrer beeindruckenden Backsteinarchitektur zu einem Bummel ein. In unmittelbarer Nachbarschaft befindet sich der Schnoor, Bremens ältestes Viertel mit seinen schmalen Fachwerkhäusern aus dem 15. und 16. Jahrhundert, in denen Cafés, Restaurants sowie kleine Läden zuhause sind.

Stolz ist Bremen auch auf seine Lage am Fluss: Nicht weit von der City entfernt säumen historische und moderne Schiffe das Weserufer an der Schlachte-Promenade. Von hier aus starten die Weser- und Hafenerundfahrten unter anderem in die aufstrebende Überseestadt. In der Adventszeit begeistert neben dem Weihnachtsmarkt der Schlachtezauber mit seinem einmaligen Flair. Der Bremer Weihnachtsmarkt gilt als einer der schönsten im Lande.



Vom historischen Stadtkern ist über ein gut ausgebautes Verkehrsnetz in etwa 25 Kilometern Entfernung den Bremer Norden zu erreichen, wo die Genossenschaft zu Hause ist und sich die Gästeapartements befinden. Bei einem Spaziergang entlang der Maritimen Meile lassen sich der 1622 erbaute Hafen mit seinen Traditionsschiffen bewundern, gleich nebenan, im Vegesacker Geschichtenhaus, der Historie des Bremer Nordens lauschen, oder, nur ein paar Schritte entfernt, auf dem 1927 erbauten Schulschiff Deutschland, Seefahrerromantik erleben. Wer einen Tag auf dem Wasser verbringen will: Von der Maritimen Meile aus starten Schiffe zum Künstlerdorf Worpswede und nach Bremerhaven. Erholung und jede Menge Geschichte bieten die Parks und Gärten entlang der Weser und Lesum, die auch per Rad erkundet werden können.

Nur einige Kilometer entfernt befindet sich in Bremen-Farge die Ruine einer U-Boot-Werft aus dem Zweiten Weltkrieg: Der Bunker Valentin, ein Rüstungsprojekt gigantischen Ausmaßes, der heute Mahmal und Gedenkstätte ist.

Die GEWOSIE wurde 1894 gegründet und verwaltet ca. 4.000 Wohnungen im Bremer Norden. Insgesamt drei Wohnungen bringt das Unternehmen in den Tauschring ein. Sie sind jeweils für bis zu 2 Personen geeignet. Alle Wohnungen sind Nichtraucherwohnungen. Bettwäsche und Handtücher müssen mitgebracht werden. Die Endreinigung ist ab vier Übernachtungen inklusive.



## Kontakt:

GEWOSIE – Wohnungsbaugenossenschaft Bremen-Nord e.G.

Ansprechpartner: Anja Holle

Hammersbecker Straße 173

28755 Bremen

Telefon: 0421 65844 - 21

E-Mail: holle@gewosie.de

[www.gewosie.de](http://www.gewosie.de)

## Der neue GäWo-Katalog

Mit der Umschau 4/2018 erhalten alle Mitglieder den GäWo-Katalog für 2019 mit den aktuellen Angeboten der mittlerweile 26 Partner in Deutschland und der Schweiz.

Unter [www.gaeworing.de](http://www.gaeworing.de) sind alle Angebote online abrufbar. Über das Portal gehen alle Reservierungen und Buchungsanfragen. Natürlich ist auch der telefonische oder persönliche Weg über die jeweiligen Genossenschaften möglich. Bitte vor allem die Hinweise zu den Stornierungsgebühren ab 2019 auf Seite 64 beachten!

[www.gaeworing.de](http://www.gaeworing.de)

# Städte – Natur – Sport – Kultur: Freiburg

Freiburg, die südlichste Großstadt Deutschlands zählt zu den lebens- und lebenswertesten Städten Deutschlands. Ab kommenden Jahr ist die Stadt mit dem Bauverein Breisgau eG im Gästewohnungstauschring vertreten.

Inmitten der historischen Altstadt ragt das Freiburger Münster 116 Meter in die Höhe. Kunsthistoriker beschreiben das Wahrzeichen der Stadt als architektonisches Meisterwerk der Gotik und „schönsten Turm auf Erden“.

Beim Einkaufen und Bummeln durch die historische Altstadt lässt sich südländischer Charme erleben. Mit einer „langen Roten“ (Bratwurst) lässt sich das Treiben auf dem Münstermarkt genießen. Vor der Kulisse des Münsters werden saisonale Produkte, badische Weine, exotische Früchte, Antipasti und duftende Gewürze angeboten. Durch die geographische Lage im Breisgau und der Nähe zum Hochschwarzwald, Markgräfler Land, Kaiserstuhl und Elsass finden sportlich aktive Besucher beste Voraussetzungen zum Wandern, Bergsteigen und Radfahren. Wintersportlern bieten sich ebenfalls ideale Bedingungen im größtem Skigebiet Süddeutschlands, dem Feldberg. Nicht nur Freiburg kann mit einem historischen Stadtkern und hoher Lebensqualität aufwarten. Staufen und Breisach sind ebenso einen Besuch wert wie die Orte Riquewihr, Colmar und Straßburg im Elsass.



Ein herausragendes Erlebnis für die ganze Familie ist ein Besuch im Europa-Park Rust, der wiederholt als bester Freizeitpark weltweit ausgezeichnet wurde.

Von der Gegenwart lohnt sich ein Abstecher in die Vergangenheit. Tauchen Sie im Freilichtmuseum Vogtsbauernhöfe in die Geschichte der Schwarzwaldhöfe ein. Erleben Sie im Museumsbergwerk Schauinsland 800 Jahre Bergbau-Geschichte im größten Silberbergwerk Süddeutschlands.

Der Bauverein Breisgau blickt bereits auf eine stattliche Historie zurück. 1899 gegründet, war er die erste Baugenossenschaft Freiburgs. Das Ziel damals wie heute: Guten und bezahlbaren Wohnraum an die Mitglieder zu vermieten. Mittlerweile verwaltet die Genossenschaft ca. 5.000 Wohnungen. Auch der Bau und Verkauf von Eigenheimen, der Erwerb und die Erschließung

von Baugrundstücken sowie die Fremdverwaltung von Beständen gehören zum Portfolio.

Im Tauschring sind die Breisgauer mit drei Wohnungen zwischen 32 und 69 qm vertreten. 2 bis 5 Personen können darin übernachten. Alle Wohnungen sind Nichtraucherwohnungen und verfügen über kostenloses WLAN. Bettwäsche wird gegen Aufpreis gestellt, Handtücher müssen mitgebracht werden.

## Kontakt:

Bauverein Breisgau eG  
Zähringer Straße 48  
79108 Freiburg im Breisgau  
Ansprechpartner: Petra Sauter  
Telefon 0761 510 44 - 130  
Mail: [gaestewohnung@bauverein-breisgau.de](mailto:gaestewohnung@bauverein-breisgau.de)  
[www.bauverein-breisgau.de](http://www.bauverein-breisgau.de)

## Bitte beachten Sie:

Ab dem 1.1.2019 wird von der Stadt Leipzig für alle in der Stadt übernachtenden Gäste eine Gästetaxe erhoben. Diese wird bei max. 3 Euro pro Gast und Nacht liegen. Wir sind als sogenannter Unterkunftsgeber verpflichtet, diese Taxe von den Gästen, die in unseren Gästewohnungen übernachten, einzunehmen und an die Stadt Leipzig abzurechnen. Infos dazu finden Sie auf [www.leipzig.de](http://www.leipzig.de) unter dem Stichwort „Gästetaxe“.





# Poetry SLAM

Wenn junge Menschen  
wieder Texte aufsagen

Hätte man einem jungen Menschen vor ein paar Jahren erzählt, dass Poesie mal angesagte Unterhaltung wird, hätte er wahrscheinlich nur müde gelächelt. Aber seit die Poetry Slams die Clubs, Theater und großen Hallen füllen und Poet\*innen wie Julia Engelmann riesige Erfolge feiern, ist Lyrik und Prosa wieder ziemlich im Fokus.

Doch was verbirgt sich eigentlich hinter dieser Kunstform? Bei diesen modernen Dichterwettbewerben, die zum ersten Mal 1986 in Chicago stattfanden, treffen sich Hobbyschriftsteller\*innen und tragen meistens mit vollem Körpereinsatz ihre Texte vor. Überzeugt werden muss dabei das Publikum, denn das entscheidet per Applaus oder Jurytafeln, wer gewinnt.

Das führt dazu, dass die Poet\*innen hochmotiviert auftreten und das Publikum versuchen mitzureißen, was in den meisten Fällen auch gelingt. Die Regeln sind dabei einfach: Die Texte müssen selbst geschrieben sein, man darf nicht überwiegend singen, das Zeitlimit ist 5 bis 7 Minuten und es dürfen keine Requisiten und Kostüme verwendet werden.



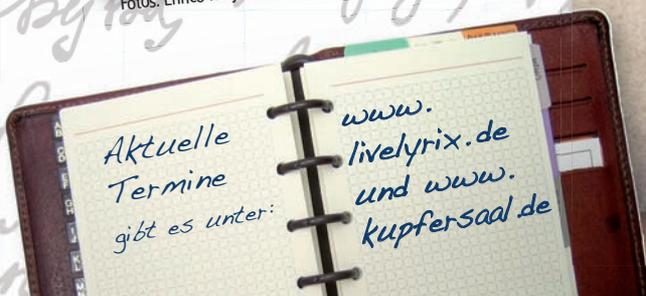
Fast jeder so genannte Slam (Wettbewerb) hat eine offene Liste, in die man sich spontan eintragen oder vorher per Mail anmelden kann. Nicht selten kommt es vor, dass neue Gesichter, die sich zum ersten Mal auf die Bühne trauen, dabei sind. Zum Beispiel beim Westslam im Leipziger Neuen Schauspiel. Dort kommen die Leipziger Poet\*innen ans Mikro, um ein Ticket für die Stadtmeisterschaft zu ergattern, um dann als Sieger\*in für die jährlichen deutschsprachigen Meisterschaften anzutreten. Dann kann es sein, dass die Teilnehmer\*innen ihre Texte vielleicht, wie zuletzt, vor 4.000 Zuschauer\*innen im Züricher Hallenstadion präsentieren.

Ganz so groß sind die Leipziger Slams nicht, aber die Szene der Stadt ist sehr aktiv. Inzwischen sind jede Woche mehrere dieser Wettbewerbe. Und es gibt nicht nur Poetry Slams, sondern auch Science Slams, Song Slams, Jazz Slams, Dark Slams, Diary Slams oder Slam Battles zwischen zwei Städten. Viele dieser meist ausverkauften Wettkämpfe in Leipzig sind im Kupfersaal, der unter anderem von Mitgliedern des Livelyrix e. V. betrieben wird. Livelyrix hat 2001 neben Berlin die ersten Poetry Slams im Osten Deutschlands veranstaltet und ist heute mit etwa zehn Veranstaltungen im Monat sehr aktiv, auch in der Nach-

wuchsarbeit. Nicht selten kommt es vor, dass aufstrebende Kabarett- und Comedygrößen aus der Poetry Slam-Szene kommen. Im Kupfersaal treten dementsprechend oft Poetry Slammer\*innen mit ihren Soloshows auf, denn Slam macht inzwischen Karrieren. Künstler\*innen wie Hazel Brugger, Felix Lobrecht, Torsten Sträter oder Marc-Uwe Kling nutzten den Poetry Slam für ihre ersten künstlerischen Gehversuche. Auch das Fernsehen hat die Kunstform für sich entdeckt. Zuletzt gab es eine umfangreiche Poetry Slam-Sendung im MDR.



Fotos: Enrico Meyer





# Unterwegs in: Lausen *Zwischen Platte und See*



Unser VLW-Reporter

*Christian G.*

Die 1979 durch die Stadt Leipzig „okkupierten“ rund 70 Hektar, die heute die Plattenbauten das WK 8 in Grünau beherbergen, nicht dazugezählt, ist Lausen einer der kleinsten Stadtteile von Leipzig.

Bis in die neunziger Jahre lebten die rund 400 Einwohner auf knapp drei Quadratkilometern in quasi dörflicher Atmosphäre. Kirche, Friedhof, Gasthof, Sportplatz und nicht viel mehr. Das änderte sich radikal nach der Eingemeindung der verbliebenen Gemarkung in die Stadt Leipzig im Zuge der Gebietsreform 1995. Lausen „am See“ wurde zu einer begehrten Wohnlage und zum Tummelplatz verschiedener Investoren, die zahlreiche Wohnanlagen – hauptsächlich Reihen- und Doppelhäuser unweit des Ortskerns – auf die grüne Wiese bauten. Hinzu kam eine Infrastruktur, wie ein medizinisches Zentrum. An das Leipziger Straßenbahnnetz war das damalige Dorf schon seit 1985 angeschlossen. Heute bildet der historische Ortskern mit seinen bäuerlichen Gehöften nur noch einen kleinen Teil der Bebauung.

Dabei hat das Dorf Lausen eine lange Tradition. Erstmals erwähnt wurde es als slawisches Runddorf bereits 1234. Der Ortsname geht dabei auf das slawische „Lusene“ (Wiesen-

land) zurück. Zur Zeit der Herrschaft der Bischöfe von Merseburg (bis 1562) erhielt der Ort seine kleine Dorfkirche, die im wesentlichen Baukörper heute noch erhalten ist und in den neunziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts restauriert wurde. Das genaue Jahr der Erbauung als spätromanische Westturmkirche ist nicht bekannt. Eine Inschrift an der Nordseite eines Quadersteines am Turm kündigt nur von einem Umbau im Jahre 1514. Der ursprüngliche spätgotische Schnitzaltar ist heute im stadtgeschichtlichen Museum zu bewundern und wurde im 19. Jahrhundert durch einen klassizistischen Kanzelaltar ersetzt. Über die Jahrhunderte wechselte das Dorf mehrfach die Herrschaft, so war es nach der Reformation bis 1656 sowie von 1738 bis 1918 den sächsischen Kurfürsten direkt unterstellt. In der Zeit dazwischen waren die Herzöge von Sachsen-Merseburg Landesherren.

Von einem Teil der Geschichte kann der auch als Ausflugsziel bekannte und beliebte Gasthof Lausen berichten, dessen Tradition bis auf das Jahr 1865 zurückgeht. Unter der stattlichen Kastanie, die wohl bereits zu dieser Zeit gepflanzt wurde, machten damals viele Kaufleute aus dem Thüringischen auf dem Weg nach Leipzig Station. Geprägt wird Lausen aber vor allem durch den – seit 1973 gefluteten –

Kastanie im Zentrum des alten Dorfkerns.





Kulkwitzer See, auch wenn der Ort über keinen eigenen Badestrand verfügt. Aus dem Wiesendorf der alten Slawen wurde Lausen am See und die Seenähe spiegelt sich nicht nur in Straßennamen, sondern auch an dem einen oder anderen maritimen Angebot wieder.

Gasthof Lausen



Medizinisches Zentrum Leipzig-Lausen (MED)



Die Dorfkirche ist eine spätromanische Westturmkirche.





## Tausche Axt mit Rasenmä



**D**ie Axt im Haus erspart den Zimmermann“ heißt es in einem alten Sprichwort. Darüber kann Lutz Tieftrunk aber nur müde lächeln. 32 Jahre verdiente er sein Geld als Zimmermann. Ein ehrbarer Beruf, wie er findet und einer, der ihm viel Spaß gemacht hat. Leider ging sein Arbeitgeber Pleite und Tieftrunk in die Luft. Natürlich auch nur sprichwörtlich. Es folgten sieben Jahre als Dachdecker. Mal als Leiharbeiter und dann in fester Anstellung. Einige Jahre davon auf Montage. „Das war ein



# her ...

Abenteuer! Ich hatte einen Wohnanhänger, in dem ich übernachtet habe“, so der 59-Jährige. Mit den Jahren wurde das Betriebsklima immer schlechter und auch der Wunsch größer, nicht mehr jede Woche Kilometer auf der Autobahn schrubben zu müssen. Er bewarb sich bei der VLW-Gebäudeservice GmbH und seit dem 1. März dieses Jahres kann er nur jeden Tag in den eigenen vier Wänden schlafen und der Wohnwagen hat ausgedient.

Lutz Tieftrunk übernahm das Gebiet Marienbrunn/Lößnig. Er ist für die Bestände in der Zwickauer Straße, der Probstheidaer Straße, An der Märchenwiese, der Hans-Otto-Straße sowie der Gersterstraße zuständig. Sei es die Pflege der Grünflächen in den Höfen oder vor den

Häusern, die Kontrolle von Leerwohnungen, Ablesen von Zählern oder aber kleine Reparaturen bei den Hausbewohnern. „Kleinigkeiten versuche ich nach Möglichkeit sofort zu erledigen bzw. nicht auf die lange Bank zu schieben. Solche Dinge sind wichtig und geraten schnell in Vergessenheit. Das muss nicht sein“, so der Hauswart. Zusammen mit seinen Kollegen Norman Henze und Günter Lindner bildet er zudem ein Team, was sich gegenseitig unterstützt. Und natürlich ist Lutz Tieftrunk, der selber VLW-Mitglied ist und in Gohlis wohnt, auch erster Ansprechpartner für die Mitglieder. „Ich habe mich gut in meinem Bestand eingelebt und komme mit den Hausbewohnern sehr gut klar. Anfangs waren einige etwas skeptisch, aber das hat sich sehr schnell gelegt. Mir macht die Arbeit viel Freude. Bis zu meiner Rente möchte ich das gerne weitermachen“, erklärt der Jungeselle.

In seiner Freizeit gehört seine ganze Leidenschaft dem Kleingarten. Seit 1990 bewirtschaftet er ca. 300 qm in der Nähe von Eilenburg. Das Nachbargrundstück gehört seinen Eltern,



die es sich mit Mitte 70 bzw. Anfang 80 nicht nehmen lassen, selber noch ein bisschen zu gärtnern. Viele Arbeiten übernimmt mittlerweile aber der Sohn. So bleibt nicht sehr viel Zeit für andere Dinge. Wenn die Temperaturen es zulassen, tourt er gerne mal ein Stück mit seinem Moped. Mit dem Zweirad fährt er auch des Öfteren zur Arbeit. Die Axt im Haus braucht er dafür nicht, eher mal Putzlappen und Schraubenschlüssel.



## EXPERTEN- BITTE

### *Bioabfälle aus dem Garten bitte auf den Wertstoffhof*

„Als Kleingärtner weiß ich nur allzu gut, was im Gartenjahr an Abfällen entsteht. Grünschnitt hat man fast das ganze Jahr über. Viele Kleingartenanlagen haben mittlerweile Kompostierungsgärten und nehmen verschiedene Gartenabfälle für einen kleinen Obolus an. Auch auf dem eigenen Kompost lässt sich so manches lagern, was später zu wertvollem Mutterboden wird. Hin und wieder bestellen Vereine auch größere Container, in die sich die Kleingärtner dann reinteilen. Was an Grünschnitt nicht in der Kleingartenanlage bleiben kann oder zu viel ist, muss auf die Wertstoffhöfe der Stadt. Das ist kostenpflichtig. Entsprechende Wertstoffmarken sind über die Stadtreinigung Leipzig erhältlich.

Und, auch wenn das Entsorgen des Grünschnittes auf den Wertstoffhöfen mit Aufwand verbunden ist, eins geht nicht: Das Entsorgen des Grüns in den Biotonnen der heimischen Wohnanlage! Was in die Tonnen darf, darüber hat die Umschau erst vor Kurzem berichtet. Ist die Tonne also voll Grünschnitt, wird sie im Zweifelsfall nicht geleert. Noch schlimmer ist aber, dass in den Tonnen kein Platz mehr ist für den Abfall, der da eigentlich rein soll.“



»In der Guten Stube bei ...«

## Christian Meyer

Christian Meyer ist seit 2004 in der Poetry Slam-Szene aktiv, moderiert und organisiert verschiedene Slam-Formate, wie [sla(m)dr] Sputnik im MDR-Fernsehen, und ist verantwortlich für das Kulturprogramm des Kupfersaals.

### Was ist für Dich das Besondere am Poetry Slam?

Besonders ist, dass jeder Mensch teilnehmen kann. Poetry Slam ist immer eine Wundertüte. Man weiß nie, was kommt, hört man mehr lustige, mehr traurige, mehr ergreifende, mehr wilde Texte? Was all diese Texte zusammenhält, ist für mich das Besondere, denn alle wollen das Publikum von sich überzeugen und das macht die

Fotos: Enrico Meyer

Texte und Performances umso intensiver und kraftvoller. Denn man will dem Publikum gefallen und Eindruck hinterlassen. Alle Termine gibt es auf [www.livelyrix.de](http://www.livelyrix.de), wenn mir die Werbung gestattet ist. Man kann sich unter [anmeldung@livelyrix.de](mailto:anmeldung@livelyrix.de) anmelden.

### Aber ist es dann nicht eine Gefahr, dass die Texte kalkuliert und unehrlich werden?

Ja, das stimmt. Aber das Publikum merkt auch, wenn es an der Nase herumgeführt wird und der Text unehrlich ist und bestraft sowas. Genauso wie es Ehrlichkeit und Herzblut honoriert. Letztendlich geht es aber um Unterhaltung und die ist nun mal manchmal kalkuliert und zielt auf die schnelle Reaktion. Und beim Slam bekommst du direkt eine Reaktion und sogar eine Wertung. Und aus meiner Erfahrung kann ich sagen, dass die am höchsten ist, wenn jemand authentisch und leidenschaftlich ist und natürlich ein gewisses Talent fürs Schreiben und Vortragen hat.

### Was war der schönste Poetry Slam-Moment für Dich?

Oh, da gab es viele, aber sicher war es etwas sehr Besonderes als bei dem Format Slam vs. Kabarett zur Lachmesse 2017 im Finale zwischen einer sehr lustigen Nummer einer Kabarettistin und einem sehr traurigen, mitreißenden Text ein Unentschieden gab. Genau das ist Slam. Immer überraschend, meistens sehr emotional und unberechenbar.

### Christian, Du bist in Lüneburg in der niedersächsischen Provinz geboren. Dein Germanistikstudium hat Dich dann Anfang der 2000er nach Leipzig verschlagen, wo Du heute noch wohnst. Was inspiriert Dich an der Stadt?

Leipzig ist sowohl Großstadt, aber man ist auch sehr schnell im Grünen. Das ist mir sehr wichtig. Ich gehe gerne Tauchen am Kulki und bin viel im Wald. Das macht den Kopf frei, um kreativ zu sein.

### Nach zahlreichen Auftritten in verschiedenen Locations habt Ihr mit dem Kupfersaal jetzt ein festes Domizil in der Leipziger City, das Ihr regelmäßig teilweise gemeinsam mit den Leipziger Philharmonikern,





Poetry Slammer  
Christian Meyer

bespielt. Eure Veranstaltungen sind gut besucht, oft ausverkauft. Kann man sagen, das Leipzig eine „Poetry Slam-Hochburg“ ist?

Ja, defintiv, aber dennoch muss man vorsichtig sein das Publikum nicht zu übersättigen. Zwar ist jeder Slam anders, aber es gibt so viele schöne Kulturveranstaltungen in Leipzig, da will man ja vielleicht auch mal was anderes sehen.

Christian, vielen Dank für dieses Gespräch.

# Architektur- QUIZ ?

*Wo befindet sich dieses „Schöne Detail“?*

Wenn Sie diese Ausgabe der UMSCHAU aufmerksam gelesen haben, erraten Sie sicher den Stadtteil und kennen vielleicht das Gebäude, zu dem der nebenstehende Bildausschnitt gehört. Schreiben Sie uns. Unter allen richtigen Antworten verlosen wir unter Ausschluss des Rechtsweges dieses Mal wieder **einen OBI-Gutschein im Wert von 30,- Euro**.

Wo befindet sich das hier abgebildete „Schöne Detail“? Notieren Sie die Lösung (Straße, Nr.) einfach auf der Antwortkarte auf Seite 23 und senden Sie diese **bis 15. Februar 2019** an: VLW eG, Christian Glöckner, Hartzstraße 2, 04219 Leipzig oder per E-Mail an: [cglueckner@vlw-eg.de](mailto:cglueckner@vlw-eg.de).

Auch in der letzten UMSCHAU wollten wir wissen, wo genau sich das abgebildete Detail befindet. Der veröffentlichte Bildausschnitt zeigte die Hauswand der Tierarztpraxis Michael Asperger, An der Schäferei 2 in 04159 in Leipzig-Lützschena.

Unter allen richtigen Einsendungen haben wir per Los zwei Gewinner ermittelt: Jessica Fischer aus Schkeuditz und Sophia Pohle aus Marienbrunn erhielten jeweils einen Bildband von Armin Kühne „Leipzig aus halber Höhe“. Herzlichen Glückwunsch!





# DIE SEITE FÜR KINDER

## Vögel im Winter

Wenn es draußen eisig kalt wird, dann freuen wir uns auf den ersten richtigen Schnee. Aber was ist mit unseren Vögeln? Sie finden kein Futter mehr, wenn sich draußen eine Schneedecke gebildet hat ...

Es gibt viele einheimische Vögel, die ihre Heimat im Winter verlassen, weil es ihnen hier zu kalt ist – die **Zugvögel**. Das sind z. B. die Störche, die bis nach Afrika fliegen, um dort zu überwintern. In diesem Winterquartier bleiben sie, bis es hier wieder wärmer geworden ist, dann kommen sie zurück. In Deutschland gibt es ca. 70 verschiedene Zugvögelarten. Zu den Zugvögeln gehören auch Stare und Kraniche.

Die Vögel, die in der kalten Zeit hier bleiben, nennt man **Standvögel** – dazu zählen z. B. Meisen, Rotkehlchen, Amseln, Drosseln, aber auch Buntspechte, Elstern, Rotkehlchen, Zaunkönige und Sperlinge. Standvögel bleiben das ganze Jahr über an einem festen Standort.

Unsere hier lebenden Vogelarten kann man in zwei Gruppen einteilen. Es gibt die Weichfutter-

fresser und die Körnerfresser. **Weichfutterfresser** ernähren sich von Früchten oder Insekten und Raupen (Amsel, Drossel, Star, Zaunkönig, Rotkehlchen und Specht). Als

**Körnerfresser** bezeichnet man alle Vögel, die die Samen von Pflanzen fressen (Finken, Zeisige, Meisen und Sperlinge).

Die Weichfutterfresser freuen sich, wenn wir ihnen im Winter getrocknete Beeren, Haferflocken, ungesalzene Nüsse, Rosinen und Äpfel oder Birnen anbieten. Man kann auch extra Mischungen für Weichfutterfresser im Zooladen kaufen. Körnerfresser finden Sonnenblumenkerne, Mohn, Lein, Buchsamen, Haferflocken und gehackte Nüsse sehr lecker. Gemeinsam ist allen Vögeln die Vorliebe für „Fetttfutter“ – das sind „Meisenringe“ oder „Meisenknödel“, die man überall kaufen und leicht an Sträuchern aufhängen kann. Brot sollte man nicht verfüttern!

**Aufruf Fotoaktion!**  
Wir verlosen 3 Jahreskarten für den Zoo Leipzig!  
Schickt uns ein Bild, wie ihr die Vögel füttert (z. B. euer Vogelhäuschen) bis 15.2.2019 an die Adresse in der Karte auf S.23 oder per Mail: [cgloeckner@vlw-eg.de](mailto:cgloeckner@vlw-eg.de) (Absender nicht vergessen).  
Die Gewinner werden unter Ausschluss des Rechtsweges ermittelt und von der VLW informiert.

**Einfach clever!... unser Prof. Dr. Viktor L. Wuttke**



Was machen die Vögel vorm Winter, wenn es bald keine Beeren mehr an den Sträuchern, keine Körner auf den Feldern und später auch keine Würmer im frostigen Boden gibt?



Einige Arten bleiben bei uns und wir helfen ihnen Futter zu finden, indem wir sie im Vogelhäuschen oder mit Meisenringen und -knödeln füttern.



Andere Arten fliegen in den warmen Süden – z. B. nach Afrika – und kommen erst wieder zurück, wenn es im Frühjahr wärmer wird.



Bitte hier die Lösung der Architekturquiz-Frage eintragen, ausschneiden und an die VLW schicken. **Einsendeschluss ist der 15. Februar 2019.** Die Auslosung der Gewinner erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt.

Bitte  
frei-  
machen.

● Lösung Architektur-Quiz S. 21:

\_\_\_\_\_  
Straße, Nr.

\_\_\_\_\_  
Vor-, Zuname:

\_\_\_\_\_  
Straße, Nr.:

\_\_\_\_\_  
PLZ, Ort:

\_\_\_\_\_  
E-Mail:

An:

Vereinigte Leipziger  
Wohnungsgenossenschaft eG  
Christian Glöckner  
Hartzstraße 2  
04129 Leipzig



Bitte  
nebenstehende  
Karte  
ausfüllen,  
ausschneiden  
und auf eine  
Postkarte  
kleben.



**Gute Adresse** **VLW-eg.de**  
Partner der OBI-Märkte Leipzig Vereinigte Leipziger  
Wohnungsgenossenschaft eG

**OBI**

**Einer für alle.**  
**Der OBI Weihnachtsbaum!**

Jetzt Baum kaufen und  
**10%  
RABATT**  
ab dem 27.12. sichern!\*

**Top-Preis**  
**12,99** Stück ab

Auch in XL erhältlich, Höhe 200-250 cm.  
Art.-Nr. 4366308 34,992€

\*So funktioniert's: Beim Kauf eines Weihnachtsbaums erhalten Sie einen Coupon über 10% Rabatt auf Ihren Einkauf ab 50,- € vom 27.12.18 bis 31.01.19. Der Coupon ist nicht mit anderen Rabattaktionen/Coupons kombinierbar, einmalig und nicht nachträglich einlösbar. Auch nicht einlösbar beim Einsatz der OBI Top-Kunden-Karte im Sofortrabatt-Status. Ausgenommen sind Kautions-, Pfand-, Zeitschriften-, Service-, Bücher-, Küchen- und OBI Geschenkkarten. Gültig nur in teilnehmenden Märkten.



**S**  
**125 - 150 cm**  
**12,99**

Art.-Nr. 4366258



**M**  
**150 - 175 cm**  
**18,99**

Art.-Nr. 4366340



**L**  
**175 - 200 cm**  
**23,99**

Art.-Nr. 4366274

OBI GmbH & Co. Deutschland KG  
**OBI Markt Leipzig am Hauptbahnhof**  
Brandenburger Str. 21 • 04103 Leipzig

OBI GmbH & Co. Deutschland KG  
**OBI Markt Leipzig-Burghausen**  
Miltitzer Str. 13 • Löwen-Center • 04178 Leipzig

OBI Heimwerkermarkt GmbH & Co. Leipzig KG  
**OBI Markt Leipzig-Probstheida**  
Chemnitzer Str. 6 • 04289 Leipzig

# VLW-Gebäudeservice GmbH

Zentrale Rufnummer für Reparatur-  
und Schadensmeldungen:

**0341 9184184**



## Ihre Ansprechpartner bei der VLW eG:

... für Kundenberatung, Neuvermietung, Umzüge innerhalb der Genossenschaft sowie für alle Fragen rund um Ihre Wohnung:

**Team 1:** 0341 9184-100

... für Gohlis-Mitte, Großschocher,  
Möckern, Plagwitz und Wahren

Daniel Zirk /

E-Mail: dzirk@vlw-eg.de

... für Gohlis-Nord und Eutritzsch

Eva-Maria Bergmann /

E-Mail: embergmann@vlw-eg.de

... für Grünau

Carla Weiß /

E-Mail: cweiss@vlw-eg.de

... für Vermietung

Ivan Gerlach /

E-Mail: igerlach@vlw-eg.de

**Team 2:** 0341 9184-200

... für Connewitz, Löbnig, Marienbrunn,  
Meusdorf, Reudnitz-Thonberg, Südvor-  
stadt, Zentrum-Nord u. Zentrum-Südost

Ronny Baum / E-Mail: rbaum@vlw-eg.de

... für Eutritzsch/St. Georg, Mockau,  
Neulindenau, Schönefeld,  
Sellerhausen/Paunsdorf

Stefan Heyer / E-Mail: sheyer@vlw-eg.de

... für Schkeuditz

Peter Häfner / E-Mail: phaefner@vlw-eg.de

... für Vermietung

Ina Hansen / E-Mail: ihansen@vlw-eg.de

### Außenstelle Grünau

Am Schwalbennest 7, 04205 Leipzig

Tel.: 0341 9184-100

dienstags 15 – 18 Uhr

### Außenstelle Schkeuditz

Hufelandstraße 16, 04435 Schkeuditz

Tel.: 0341 9184-200

donnerstags 15 – 18 Uhr

### Fragen zu Miete und Betriebskosten

Tel.: 0341 9184-250

### Gästewohnungen und GäWoRing

Silvia Maria Richter / Beate Thormann

Tel.: 0341 9184-231

E-Mail: gaestewohnung@vlw-eg.de

### Veranstaltungsraum

Kerstin Grollmuß

Tel.: 0341 9184-254

E-Mail: kgrollmuss@vlw-eg.de

**Leipziger Schlüsseldienst:  
Telefon 0341 59097878**

**Notdienstfirmen** finden Sie auf  
Ihren Hausaushängen.

**Gute Adresse** **VLW-eg.de**

Vereinigte Leipziger  
Wohnungsgenossenschaft eG

**Vereinigte Leipziger  
Wohnungsgenossenschaft eG**

Hartzstraße 2 • 04129 Leipzig  
info@vlw-eg.de • www.vlw-eg.de

### Impressum:

**Redaktion:** Vereinigte Leipziger Wohnungsge-  
nossenschaft eG / Paarmann Dialogdesign, Leipzig

**Gestaltung:** Paarmann Dialogdesign, Leipzig

**Bildnachweis:** Paarmann Dialogdesign, VLW eG,  
privat, GEWOSIE, Bauverein Breisgau, Jürgen  
Brandel, Enrico Meyer, Pixabay, Fotolia, freemages

*Liebe Leser, sehr geehrte  
Mitglieder und Mieter,  
werte Geschäftspartner,*

*verbunden mit einem herzlichen Dank  
für Ihr Vertrauen, Ihre Treue und  
für die angenehme Zusammenarbeit  
in 2018 wünschen wir Ihnen und Ihrer  
Familie eine schöne Vorweihnachtszeit,  
ein frohes Weihnachtsfest und  
einen guten Start ins neue Jahr!*

*Genießen Sie besinnliche, ruhige  
und erholsame Stunden im Kreise  
Ihrer Lieben.*

*Wir freuen uns mit Ihnen auf  
2019 und sind auch im kommenden  
Jahr gern wieder für Sie da.*

*Ihr Vorstand &  
das Team der VLW*

